



Abend:

Zeitung.

292.

Mittwoch, am 7. December 1842.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comtoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: K. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Reise-Schnitzel.

(Fortsetzung.)

Kühn und frei, leicht und elegant schwebt die Kettenbrücke hoch in der Luft. Kaum vernimmt man das Brausen des Stromes unten in der Tiefe, kaum das Wipfel-Rauschen der Bäume, welche unter der Brücke emporragen und die liebliche mitten in der Moldau schwimmende Insel beschatten. Vor hundert Jahren hätte man den einen Wahnsinnigen gescholten, der die Idee ausgesprochen hätte, der blauen Luft ein solches eisernes Riesenwerk anzuvertrauen; jetzt rollen Kanonen darüber und das feste Werk schwankt nicht, und die lustigen Gäste in der Restauration auf der reizenden Insel sitzen wohlgemuth bei ihrem Kaffee, und schauen zu den Regimentern hinauf, die in schwindelnder Höhe über ihren Köpfen wegmarschiren. Sollte man sich nicht dem Wahne hingeben, daß unsere Nachkommen, in einem Paar Jahrhundertchen, doch noch die Luftschlöffer, die wir in der Fülle unserer Jugendphantasie gebaut haben, auf dem Rande der Atmosphäre werden schimmern sehen?

Die Judenstadt zählt 279 kleine, zweistöckige, verfallene Häuser von drei bis vier Fenstern Fronte; sämtliche Gebäude wären längst zusammengestürzt, wenn sie nicht durch einzelne Balken, welche im zweiten Stockwerke quer über die engen Gäßchen von Haus zu Haus gespannt liegen, noch ein wenig zusammengehalten würden. Das Ganze sieht so lebensgefährlich aus, daß, wer zum ersten Male den grauenhaften Bezirk die-

ses Stadttheiles betritt, ohne zu den Furchtsamen zu gehören, besorgen muß, daß das ganze Flickwerk von Lehm, Holz und Kalk, wenn er niest, zum Profit, unrettbar über einander purzelt. Fällt hier ein einziger Funke auf unrechten Fleck, so liegt binnen einer Stunde die ganze Judenstadt in Asche; und in diesen Hüttchen leben 8000 Menschen. Manches dieser erbärmlichen Grundstücke hat zehn Besitzer, und in jedem Stübchen wohnen zwei, auch drei Familien. Was der Herr dem Abraham versprochen, das ist auch hier wahr geworden; in all den Gäßchen wimmelte es von Kindern; von Lumpen kaum halb, von Schmutz und Staub aber über und über bedeckt, lagen die kleinen Abrahamiten beiderlei Geschlechts unter und über einander, und die armen Eltern, die vor der Thüre saßen, um der Abendluft, die in dicker Schwüle den widerlichen Dunstkreis durchbrühte, erquicklich zu genießen, freuten sich des Gewürmes!

An der Spitze der Verwaltung des Königreichs Böhmen steht ein ganz vortrefflicher Mann; Aus- und Inland zollen ihm die unbedingteste Verehrung. Er hat Großes gethan, und seine Leistungen werden Früchte tragen bis in die späteste Zukunft. Er hat, was bei vielen Hochgestellten nicht immer der Fall ist, ein menschliches Herz in der Brust. Möchte er doch vor dem Schlusse seiner segensreichen Laufbahn seinen Blick auf diese Jammer-Stätte werfen und den schweren Schlagbaum heben, der die Kinder Abraham's in den ekelhaften Zwinger einspercht. Es mag ein schweres Stück